

MVV ENERGIE – DER ZUKUNFTSVERSORGER



FINANZBERICHT
1. HALBJAHR 2010/11

Kennzahlen

Vom 1.10.2010 bis zum 31.3.2011

Kennzahlen der MVV Energie Gruppe

in Mio Euro	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 bis 31.3.2010	% Vorjahr
Außenumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer	1 896	1 843	+3
Adjusted EBITDA ¹	275	280	-2
Adjusted EBITA ¹	204	210	-3
Adjusted EBIT ²	204	210	-3
Adjusted EBT ^{2,3}	173	166	+4
Bereinigter Periodenüberschuss ^{2,3}	117	112	+4
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ^{2,3}	98	104	-6
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^{2,3} in Euro	1,49	1,57	-5
Cashflow vor Working Capital und Steuern	269	282	-5
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie in Euro	4,09	4,28	-4
Free Cashflow	26	-29	—
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.3.2011 bzw. 30.9.2010 ⁴	3 563	3 457	+3
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.3.2011 bzw. 30.9.2010 ⁴	1 366	1 233	+11
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.3.2011 bzw. 30.9.2010 ⁴	38,4 %	35,7 %	+8
Investitionen	67	90	-26
Beschäftigte zum 31.3.2011 bzw. 31.3.2010	5 909	6 006	-2

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39 und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing (Vorjahr angepasst)

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39, ohne Restrukturierungsaufwand und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing (Vorjahr angepasst)

3 Auswirkung aus dem Verfall der Put-Option Kiel (Erläuterungen siehe Seite 12)

4 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39

Inhalt

2 _ An unsere Aktionäre

2 _ Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 _ Die Aktie der MVV Energie AG

4 _ Konzern-Zwischenlagebericht

4 _ Unternehmensstrategie

5 _ Forschung und Entwicklung

6 _ Geschäft und Rahmenbedingungen

6 _ Gesamtwirtschaftliche Situation

6 _ Branchenspezifische Entwicklung

6 _ Energiepolitik und Regulierung

7 _ Witterungseinflüsse

7 _ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

8 _ Geschäftsverlauf

8 _ Ertragslage der MVV Energie Gruppe

13 _ Vermögens- und Finanzlage

15 _ Chancen- und Risikobericht

15 _ Nachtragsbericht

16 _ Prognosebericht

18 _ Konzern-Zwischenabschluss

18 _ Gesamtergebnisrechnung

19 _ Bilanz

20 _ Eigenkapitalveränderungsrechnung

21 _ Segmentberichterstattung

22 _ Kapitalflussrechnung

24 _ Erläuterungen zum

Konzern-Zwischenabschluss

32 _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Das 2. Quartal 2010/11 im Überblick

1. Januar bis 31. März 2011

▶ Auf der Hauptversammlung am 18. März 2011 wurde auf Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats der MVV Energie AG beschlossen, eine konstante Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie zu zahlen.

▶ Die MVV Umwelt GmbH hat Ende März 2011 die Projektverträge zum Bau einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth im Südwesten Englands unterzeichnet. Das Kraftwerk soll pro Jahr aus rund 245 000 Tonnen Abfall mit hoher Effizienz Strom und Wärme gewinnen und damit die Marinebasis von Plymouth versorgen.

▶ Die Energieversorgung Offenbach AG (EVO) setzt verstärkt auf Holz und Wind. Nach Inbetriebnahme zweier Windkraftanlagen in Nordhessen soll im Mai 2011 auch ein Holzpelletwerk der EVO in Dauerbetrieb gehen. Pro Jahr sollen 65 000 Tonnen Holzpellets hergestellt werden, mit der Option auf Verdoppelung der Kapazität. Die EVO betreibt die Hälfte ihrer 36 Nahwärmenetze im Rhein-Main-Gebiet auf Basis von Holzpellets.

▶ Die Stadtwerke Kiel AG (SWK) haben am 17. März 2011 den Vertrag für einen bedeutenden Großauftrag unterzeichnet. Ab Januar 2012 werden sie das 65 000 Quadratmeter große Areal des BusinessCampus-Gewerbeparks in Kiel-Suchsdorf mit rund 6 Mio kWh umweltfreundlicher Fernwärme versorgen, mit der Option, den Lieferumfang künftig zu verdoppeln. Darüber hinaus übernimmt SWK in einem umfangreichen Servicepaket die Stromlieferung von rund 8 Mio kWh und die Verbrauchsabrechnung für den Gewerbepark.

Finanzkalender, Impressum

Brief des Vorsitzenden des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

nach der Katastrophe im japanischen Atomkraftwerk Fukushima im März 2011 ist auch in der deutschen Energiepolitik nichts mehr wie es vorher war. Uns wurde vor Augen geführt, dass auch das scheinbar Unvorstellbare Wirklichkeit werden kann. Die Folge: Nur ein halbes Jahr nach dem umstrittenen Energiekonzept 2010 der Bundesregierung steht ein schnellerer Ausstieg aus der Kernenergie erneut auf der Agenda. Wir brauchen ein überzeugendes neues Energiekonzept und klare energiepolitische Leitlinien, die Planungs- und Investitionssicherheit schaffen. Voraussetzung ist ein breit getragener gesellschaftlicher Konsens, wie die Energieversorgung in Deutschland in der mittel- und langfristigen Zukunft aussehen soll. Wir begrüßen, dass die Bundesregierung und die Bundesländer einen Prozess für den beschleunigten Umbau und eine nachhaltige Ausrichtung der Energieversorgung begonnen haben. Es darf aber nicht bei Absichtserklärungen bleiben.

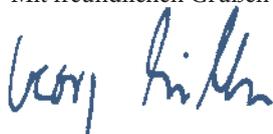
Welche Bedeutung hat die aktuelle Entwicklung für MVV Energie? In der Diskussion des letzten Jahres haben wir klar Position bezogen. Die im Herbst 2010 beschlossene Laufzeitverlängerung war unserer Meinung nach ein Schritt in die falsche Richtung. Wir setzen auf den Ausbau der erneuerbaren Energien, die heute bereits einen überdurchschnittlichen Anteil an unserer Stromerzeugung aufweisen. Und wir setzen auf Energieeffizienz, das heißt auf Energiedienstleistungen zum Energiesparen sowohl auf der Erzeugungsseite als auch beim Verbraucher. Zudem setzen wir schon seit langem auf die Kraft-Wärme-Kopplung mit Nutzung der umweltfreundlichen Fernwärme. Zukünftig wird es darauf ankommen, die erneuerbaren Energien in einem ökonomisch sinnvollen Zusammenspiel in die bestehenden Strommärkte zu integrieren, wobei alternative Energieformen mehr und mehr das Leitsystem bilden.

Die Hauptversammlung der MVV Energie AG hat am 18. März 2011 für das Geschäftsjahr 2009/10 eine konstante Dividende von 0,90 Euro je Aktie beschlossen. Unsere Unternehmensgruppe hat damit wie im Vorjahr eine Dividendensumme von 59,3 Mio Euro an ihre Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet. Wo stehen wir wirtschaftlich nach der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2010/11? Der Umsatz der MVV Energie Gruppe stieg im 1. Halbjahr 2010/11 um 3 % auf 1,9 Mrd Euro. Unser Adjusted EBIT lag nach dem 1. Halbjahr 2010/11 mit 204 Mio Euro um 6 Mio Euro leicht unter dem Vorjahreswert. Die außergewöhnlich milde Witterung in den Wintermonaten Januar bis März 2011 hat im 2. Quartal zu deutlichen Mengen- und Umsatzeinbußen im Fernwärme- und Gasgeschäft geführt.

Unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH hat am 25. März 2011 die Verträge mit den regionalen Gebietskörperschaften zum Bau und Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in der englischen Hafenstadt Plymouth unterzeichnet. Das Bauprojekt (Investitionssumme 250 Mio Euro) ist die größte Einzelinvestition in unserer Unternehmensgeschichte.

Mannheim, im Mai 2011

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie der MVV Energie AG

Erholung an den Kapitalmärkten in 2010/11

2010/11 war nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise von einer zunehmenden Stabilisierung der Aktienmärkte gekennzeichnet. Die Kurserholung ließ den deutschen Leitindex DAX von 3 666 Punkten im März 2009 bis Ende März 2011 wieder auf 7 041 Punkte (+92,1 %) ansteigen.

Aktienkurs: Rückgang gegenüber Vorjahr

Im Vergleich der Bilanzstichtage zum Quartalsende 31. März ist der Kurs der MVV Energie Aktie 2011 mit 27,35 Euro gegenüber 30,88 Euro im Vorjahr um 11,4 % gesunken. Im Performance-Vergleich über zwei Jahre unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen 2010 und 2011, beträgt der Kursrückgang –8,9 % (siehe Aktienchart). Die Vergleichsindizes entwickelten sich positiver. Nach den starken Kursverlusten im Krisenjahr 2008 profitierten viele Papiere von einem großen Erholungspotenzial. Die Aktie von MVV Energie verzeichnete in dieser Periode eine lange Seitwärtsbewegung und konnte sich im Markt gut behaupten. Am 17. März 2011 erreichte unsere Aktie mit 29,90 Euro im XETRA-Handel den höchsten Schlusskurs im Berichtsquartal; den niedrigsten Schlusskurs markierte die Aktie am 21. Januar 2011 mit 26,85 Euro.

Im Berichtsquartal wurden an allen deutschen Handelsplätzen 1 053 400 Aktien der MVV Energie AG gehandelt. Dies waren rund 123 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Aufgrund des höheren Umsatzes stieg das wertmäßige Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG im 2. Quartal 2010/11 gegenüber dem Vorjahresquartal von 14 auf 29 Mio Euro. Zum 31. März 2011 betrug die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG 1 803 Mio Euro (Vorjahr 2 035 Mio Euro). Der für die Gewichtung im SDAX maßgebliche Streubesitzanteil von 18,5 % war am Ende des Berichtsquartals 2010/11 mit 333 Mio Euro (Vorjahr 377 Mio Euro) bewertet. Gemessen an der Marktkapitalisierung des Free Float belegte die Aktie der MVV Energie AG am 31. März 2011 in der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX Rang 62 (Vorjahr 50). Gemessen am Börsenumsatz erreichte unsere Aktie in der Statistik Platz 95 (Vorjahr 82).

Hauptversammlungsbeschlüsse

Auf der Hauptversammlung am 18. März 2011 haben unsere Aktionäre den Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zu allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt.

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich über zwei Jahre



Unter anderem wurde die Zahlung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende von 0,90 Euro je Aktie beschlossen. Bezogen auf den Schlusskurs des zurückliegenden Geschäftsjahrs entsprach dies einer Dividendenrendite von 3,1 %. Insgesamt haben rund 1 000 Aktionäre (86,3 % des Aktienkapitals) an der Hauptversammlung teilgenommen.

Stimmrechtsmitteilungen im 2. Quartal 2010/11

Im Berichtsquartal haben wir insgesamt fünf Stimmrechtsmitteilungen erhalten. Drei Stimmrechtsmitteilungen der EDF INTERNATIONAL S.A., Paris, Frankreich, des Finanzministeriums Baden-Württemberg, Stuttgart, Deutschland, und der NECKARPRI GmbH, Stuttgart, Deutschland, stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der EDF-Anteile an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG durch das Land Baden-Württemberg. Zwei Stimmrechtsmitteilungen erhielten wir von Barclays Securities Ltd., London, England. Die Mitteilungen sind im Internet unter www.mvv-investor.de veröffentlicht.

Unternehmensstrategie

Neue Herausforderungen

Die Ereignisse in Japan markieren eine Zäsur für die deutsche Energiepolitik. Der aus unserer Sicht unumkehrbare Transformationsprozess hin zur Ökologisierung der Energiewirtschaft wird sich jetzt zusätzlich beschleunigen. Die MVV Energie Gruppe – als kommunal verankerte Unternehmensgruppe mit einem direkten Kundenzugang in den lokalen und regionalen Märkten – ist für den Umbau der Energieversorgungssysteme gut aufgestellt.

Mit dem dreistufigen Strategieprojekt MVV 2020 haben wir vor mehr als einem Jahr die Weichen für die Zukunft gestellt. Es beinhaltet: Bestandsgeschäft optimieren, Wachstumsgeschäft realisieren und Chancen prüfen. Die Kernelemente unserer strategischen und organisatorischen Ausrichtung haben wir in unserem Geschäftsbericht 2009/10 auf den Seiten 46 bis 50 ausführlich erläutert.

Erste Stufe: Bestandsgeschäft optimieren

Zurzeit befinden wir uns mitten in der Umsetzung der im Rahmen des Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“ erarbeiteten Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsmaßnahmen. Zum 1. März 2011 haben wir die neue Organisation für MVV Energie und die weiteren Gesellschaften am Standort Mannheim eingeführt. Bis zum Geschäftsjahr 2012/13 wollen wir ein Einsparvolumen von jährlich 20 bis 30 Mio Euro erreichen. Im Abschluss des 1. Quartals 2010/11 haben wir für Restrukturierungen Rückstellungen in Höhe von 31 Mio Euro gebildet, insbesondere für Sachkostensenkungen, aber auch für Personalmaßnahmen. Innerhalb unserer Unternehmensgruppe wollen wir bis 2020 netto 450 Stellen sozialverträglich abbauen, davon rund 250 am Standort Mannheim, rund 150 in Kiel und rund 50 in Offenbach. Zu den aktuellen Mitarbeiterzahlen verweisen wir auf Seite 7.

Die neue Struktur der Shared Services Gesellschaften trat mit Wirkung zum 1. April 2011 in Kraft. Unsere Shared Services, also die Unterstützungsfunktionen in den Bereichen Abrechnung und Kundenbetreuung, Metering sowie Informationsverarbeitung, haben wir zu Jahresbeginn 2011 in der neu gegründeten Shared Services Center GmbH (SSC) unter einer einheitlichen Führung und Steuerung zusammengefasst und gleichzeitig die Gesellschafter- und Gremienverhältnisse gestrafft. Damit ermöglichen wir schnellere und flexiblere Entscheidungen und letztendlich auch konkurrenzfähige Kosten.

Zweite Stufe: Wachstumsoptionen realisieren

Wir haben ambitionierte Ausbau- und Investitionsziele: Bis 2020 wollen wir 1,5 Mrd Euro für Unternehmenswachstum einsetzen. Mit den Wachstumsinvestitionen im vergangenen Jahr und der Unterzeichnung des Vertrags zur Errichtung eines Heizkraftwerks in Plymouth sind wir hier bereits gut vorangekommen.

In unseren Wachstumsbereichen setzen wir klare Schwerpunkte: Den bereits heute überdurchschnittlichen Anteil erneuerbarer Energien an unserer Stromerzeugung wollen wir von 19 auf 30 % steigern. Dabei fokussieren wir unsere Investitionen auf die Bereiche Windenergie (Onshore) und Biomasse. Mit dem Windpark Plauerhagen in Mecklenburg-Vorpommern ist uns im Sommer 2010 ein erster Schritt in diese Richtung gelungen. Die Energieversorgung Offenbach folgte mit dem Erwerb des Windparks Massenhausen in Nordhessen. Diesen Weg werden wir weiterverfolgen.

Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung sind und bleiben zentrale Bausteine unserer langfristig ausgerichteten Unternehmensstrategie. Als einer der größten Anbieter von Fernwärme in Deutschland investieren wir an den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt weiter in diese effiziente Technologie. Im tschechischen Teilkonzern modernisieren und erweitern wir unsere Wärme- und Stromerzeugungskapazitäten auf Basis von Kraft-Wärme-Kopplung.

Im Energiedienstleistungsgeschäft fokussieren wir uns innerhalb des Contractings auf die Wohnungswirtschaft und die Industrie. Weniger investiv, aber ebenso wichtig, ist für uns die Weiterentwicklung unseres bundesweiten Industriekundenvertriebs (siehe auch Prognosebericht ab Seite 16).

Dritte Stufe: Chancen prüfen

Über die genannten Bereiche hinaus prüfen wir weitere Wachstumsoptionen. In den kommenden Jahren laufen auf dem deutschen Energiemarkt eine Vielzahl von Konzessionsverträgen aus. Während in der Vergangenheit die Konzessionsverträge in der Regel mit dem bisherigen Netzbetreiber verlängert wurden, kommt es heute zu einem Wettbewerb um die Strom- und Gaskonzessionen. Auch der tschechische Fernwärmemarkt bietet Akquisitionsmöglichkeiten, die wir sorgfältig prüfen.

Forschung und Entwicklung

Auf der diesjährigen Hauptversammlung im März 2011 haben wir unseren Aktionären und Gästen einige unserer zukunftsweisenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte präsentiert.

Zu den ausgestellten Exponaten, die bereits Marktreife erlangt haben, gehört die Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung auf Basis der Stirlingmotor-Technologie zur Erzeugung von Strom und Wärme in Privathaushalten. Die Brennstoffzellenheizgeräte, deren Alltagstauglichkeit wir aktuell testen, versprechen eine noch höhere Stromausbeute.

Infrastruktur für Smart Meter

Weitere interessante Marktchancen sehen wir in der Vermarktung von intelligenten Zählern, sogenannten Smart Metern, die bei Neubauten und Grundsanierungen bereits gesetzlich vorgeschrieben sind. Smart Metering steht für fernauslesbare elektronische Messeinrichtungen, die dem Energieversorger effizientere Prozesse, neue Produkte und Dienstleistungen und dem Kunden Verbrauchs- und Kostensenkungen ermöglichen sollen. Im Jahr 2010 haben wir gemeinsam mit 500 Kunden an den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach den Einsatz intelligenter Zähler erprobt. Neben der technischen Reife der Zählersysteme wurden in dem Praxistest insbesondere die Energie- und Prozesseffizienz sowie die Kundenakzeptanz der neuen Technologie untersucht. Vor der breiten Markteinführung der Technologie müssen Datenschutz und Informationssicherheit gewährleistet sein.

Modellstadt Mannheim

Mit der Zunahme dezentraler Energieerzeugung und dem Ausbau erneuerbarer Energien wird die intelligente Energienutzung immer wichtiger. Die Energiemanagementsysteme der Zukunft sind nachhaltig, effizient, sicher und verbinden regionale und überregionale Aspekte.

Modellstadt Mannheim ist eines von sechs Teilprojekten, die im Wettbewerb E-Energy vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ausgezeichnet und gefördert werden. Unter der Leitung der MVV Energie AG testen die Projektpartner in einer zweiten Phase derzeit bei 200 Haushaltskunden dezentrale Energieerzeugung, nachfrageabhängiges Energiemanagement und deren Verknüpfung mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien.

Um eine für die Marktteilnehmer kosteneffiziente und flexible Lösung voranzutreiben, die den Anforderungen neuer Dienste an Datenschutz und -sicherheit genügt, beteiligt sich MVV Energie unter anderem an der Erstellung von Schutzprofilen für die Smart-Metering-Komponenten beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Elektromobilität

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Umwelt geförderten Projekts Future Fleet haben wir die infrastrukturellen Voraussetzungen für einen bundesweit beachteten Flottentest geschaffen und wichtige Erfahrungen für die weitere Entwicklung unserer Elektromobilitätsstrategie gesammelt.

Bedeutende F&E-Projekte im Überblick

MODELLSTADT MANNHEIM (Laufzeit von 2008 bis 2012): Mannheimer Lösungsmodell mit Praxistests für intelligente Energienetze und regionale Energiemärkte mit erneuerbaren Erzeugungsanlagen und hoher Energieeffizienz

CALLUX (Laufzeit von 2008 bis 2015): Vom Bund geförderter Praxistest mit Brennstoffzellenheizgeräten für Eigenheime im Verbund mit weiteren Energieversorgern und Herstellern dieser Heizgeräte

FUTURE FLEET (Laufzeit von 2009 bis 2011): Konzeption, Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur für Firmenflotten im Zukunftsfeld Elektromobilität

SMART METERING (Laufzeit von 2007 bis 2011): Spartenübergreifender Einsatz von intelligenten Zählern zur Steigerung der Effizienz und Transparenz des Energieverbrauchs

MIKRO-KWK (Laufzeit von 2006 bis 2012): Feldtesterprobung verschiedener kleiner Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen für den Privathaushalt, technisch-wirtschaftliche Bewertung

SMART HOUSES/ SMART GRID (EU-Projekt, Laufzeit von 2008 bis 2011): Entwicklung eines Energiesystems, das „intelligente Häuser“ aktiv einbindet, um Effizienz und Nachhaltigkeit der Versorgung deutlich zu steigern

FERNWÄRMETRANSPORT (Laufzeit von 2010 bis 2013): Ermittlung von Kosteneinsparungsmöglichkeiten beim Fernwärmetransport für den effektiven Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung

Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Im Gesamtjahr 2010 stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland – nach einem Rückgang um 4,7 % im Vorjahr – um 3,6 % an. Zum Jahresende hat sich die Wachstumsdynamik aufgrund des frühen Wintereinbruchs etwas abgeschwächt. Die gute Auftragslage und die steigende Inlandsnachfrage in den ersten Monaten 2011 lassen eine Fortsetzung des Wirtschaftswachstums erwarten (siehe Prognosebericht, Seite 16).

Branchenspezifische Entwicklung

Die Preise auf den Energiemärkten stiegen im ersten Kalenderquartal 2011 ausnahmslos an. Die politischen Unruhen in Nordafrika, die auf den Nahen Osten übergriffen, haben zu einem deutlichen Anstieg der Ölpreise geführt. Zudem wirkten sich die Naturkatastrophen in Japan sowie die Entscheidung der Bundesregierung für ein Moratorium bezüglich der Laufzeitverlängerung der deutschen Atomkraftwerke ebenfalls negativ auf die Preisentwicklung aus.

Der Preis der Rohölsorte Brent stieg im Quartalsdurchschnitt Januar bis März 2011 gegenüber 2010 um 28,15 US-Dollar/Barrel auf 115,52 US-Dollar/Barrel. Aufgrund der signifikanten Korrelation zwischen den Öl- und Gaspreisen lag der durchschnittliche Erdgaspreis für das Lieferjahr 2012 im Berichtsquartal mit 25,14 Euro/MWh um 8,21 Euro/MWh höher als im Vorjahresquartal. Der Kohlepreis für die Lieferung in 2012 stieg im Mittel um 27,78 US-Dollar/Tonne auf 121,61 US-Dollar/Tonne. Die Preise für Emissionsberechtigungen notierten mit 15,38 Euro/Tonne um 2,29 Euro/Tonne ebenfalls höher. Infolge der steigenden Primärenergiepreise nahm der durchschnittliche Strompreis für das Lieferjahr 2012 gegenüber dem 1. Quartal 2010 um 5,63 Euro/MWh auf 53,72 Euro/MWh zu.

Energiepolitik und Regulierung

In Folge der Katastrophe im japanischen Kernkraftwerk Fukushima will die Bundesregierung im Rahmen eines dreimonatigen Moratoriums zu einem breiten gesellschaftlichen Konsens über die künftige Energiepolitik kommen. Derzeit ist noch offen, ob die vorübergehend abgeschalteten sieben deutschen Kernkraftwerke und ein weiteres revisionsbedingt still gelegtes wieder ans Netz gehen werden.

Es zeichnet sich ab, dass der Ende letzten Jahres getroffene Beschluss zur Laufzeitverlängerung zurückgenommen oder zumindest stark modifiziert wird. Damit stehen zentrale Bestandteile des Energiekonzepts der Bundesregierung erneut zur Disposition.

Die MVV Energie spricht sich für eine umfassende Neuorientierung in der Energiepolitik aus, deren zentrale Bestandteile der Ausstieg aus der Kernenergie, der forcierte Ausbau erneuerbarer Energieträger und die Steigerung der Energieeffizienz in der Erzeugung aus fossilen Energiequellen sein sollten. Hierfür besteht nach unserer Ansicht ein breiter gesellschaftlicher Konsens, der sich nun in konkreten energiepolitischen Maßnahmen niederschlagen muss.

In Deutschland existieren noch erhebliche Potenziale für den Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen. Diese können durch gezielte Anreize erschlossen werden, zum Beispiel durch eine Ausweitung der Förderung auch auf Standorte, die unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich erschließbar sind. Weitere Chancen resultieren aus dem sogenannten Repowering des Kraftwerksparks für erneuerbare Energien, insbesondere von Biomasseanlagen der ersten Generation, aber auch von älteren Windenergieanlagen. Beim Repowering werden alte Anlagen durch leistungsfähigere Anlagen ersetzt, die einen höheren Wirkungsgrad aufweisen. Um zugleich Anreize für die Integration von erneuerbaren Energien in die regulären Strommärkte zu setzen, sprechen wir uns für die Einführung eines Marktprämienmodells, die Flexibilisierung der Direktvermarktungsoptionen bei Vermarktung in die Regelenergiemärkte sowie die Beibehaltung und Weiterentwicklung des Grünstromprivilegs aus.

Die Ergebnisse der Sektoruntersuchung „Stromerzeugung und Stromgroßhandel“, die das Bundeskartellamt im Januar 2011 vorgelegt hat, bestätigen die immer noch vorhandene marktbeherrschende Stellung der vier großen Erzeugungsunternehmen. Vor diesem Hintergrund spricht sich das Amt für die Schaffung einer Marktüberwachungsstelle aus. MVV Energie befürwortet dieses Vorhaben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Neue Rahmenbedingungen erleichtern Marktzugang

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 13. April 2011 neue Ausschreibungsbedingungen und Veröffentlichungspflichten für die Beschaffung von Primär- und Sekundärregelenergie festgelegt. Mit den neuen Rahmenbedingungen wird der Marktzugang insbesondere für kleinere und industrielle Anbieter erleichtert. MVV Energie betreibt seit 2007 einen Minutenreservepool und bringt sich aktiv in die laufenden energiepolitischen Diskussionen ein.

Im Bereich Netzregulierung läuft weiterhin die Kostenprüfung Gas, die als Grundlage für die 2. Regulierungsperiode dienen soll. Die Pläne der Bundesnetzagentur für die Einführung einer Qualitätsregulierung, mit der Qualitätseinbußen vor dem Hintergrund der Anreizregulierung entgegengewirkt werden sollen, wurden im Berichtszeitraum gegenüber der Veröffentlichung vom 15. Dezember 2010 nicht weiter konkretisiert.

Negativer Witterungseffekt im 2. Quartal

Nach dem sehr kalten Winterwetter im 1. Quartal 2010/11 (Oktober bis Dezember 2010) war es im 2. Quartal (Januar bis März 2011) deutlich milder als im Vorjahr und im langjährigen Mittel. Dies wirkte sich spürbar auf unseren Wärme- und Gasabsatz aus. Die Gradtagszahlen – der von uns verwendete Indikator für den Heizenergiebedarf unserer Kunden – lagen im 2. Quartal 2010/11 um 10 % unter den vergleichbaren Vorjahreswerten. Im 1. Quartal 2010/11 wurden um 15 % höhere Gradtagszahlen gemessen als im Vorjahr. Insgesamt lagen die Gradtagszahlen im 1. Halbjahr 2010/11 um 1 % über den Vorjahreszahlen.

Zum 31. März 2011 beschäftigte die MVV Energie Gruppe mit 5 909 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 97 Personen weniger als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. Der stärkste Rückgang war im Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen zu verzeichnen. Hier wirkte sich die Portfoliobereinigung und Fokussierung auf strategische Geschäftsbereiche aus. Auch bei der MVV Energie AG, dem Teilkonzern Stadtwerke Kiel und bei den Shared Services Gesellschaften wurde planmäßig Personal abgebaut. Im Teilkonzern Umwelt stiegen die Beschäftigtenzahlen durch die erstmals konsolidierte Götzfried + Pitzer EntsorgungsgmbH, Ulm. Der Teilkonzern Tschechien beschäftigte zum Bilanzstichtag 620 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die im Zuge des Projekts „Einmal gemeinsam“ identifizierte Personalreduktion wird sozialverträglich bis 2020 erfolgen. Wir nutzen dazu im Wesentlichen Altersteilzeitverträge und den internen Arbeitsmarkt. Die aus dem Konzernprojekt abgeleiteten neuen Organisationsstrukturen für die Standorte Mannheim, Kiel und Offenbach sowie den Teilkonzern Energiedienstleistungen wurden bis zum 1. April 2011 umgesetzt.

Im Februar 2011 haben sich die Tarifparteien für die am Standort Mannheim beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einen Tarifvertrag mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2012 (21 Monate) geeinigt. Die Monats Tabellenlöhne stiegen rückwirkend zum 1. Januar 2011 um 3,0 %. Zum 1. Oktober 2011 steigen die Vergütungen um weitere 1,9 % und zum 1. Juli 2012 um weitere 0,6 %. Auch an weiteren Standorten unserer Unternehmensgruppe haben sich die Tarifparteien auf einen Vergütungstarifabschluss geeinigt.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 31.3.

	2010/11	2009/10	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 451	1 474	-23
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 777	3 838	-61
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 228	5 312	-84
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	677	680	-3
MVV Energie Gruppe¹	5 905	5 992	-87
Fremdpersonal im HKW Mannheim	4	14	-10
	5 909	6 006	-97

¹ Darunter 338 Auszubildende (Vorjahr 354)

Geschäftsverlauf

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Neue Berichtsstruktur

Um auch in der Zukunft zielgerichtet unternehmerische Akzente setzen zu können, planen und steuern wir das Geschäft unserer Unternehmensgruppe ab dem Geschäftsjahr 2010/11 konzernweit einheitlich entlang der Wertschöpfungsstufen. Mit diesem neuen Planungs- und Steuerungsansatz können wir die geschäftsbezogenen Chancen und Risiken klar bewerten, die Erfolgsfaktoren und Effizienzhebel der einzelnen Wertschöpfungsstufen nutzen und unseren Konzern insgesamt besser steuern. Entsprechend orientiert sich auch unsere Segmentberichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2010/11 an neuen Berichtssegmenten.

Durch die geänderte Berichtsstruktur sind die segmentspezifischen Umsätze und Adjusted EBITs nicht mehr direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zu Informationszwecken haben wir die Vorjahreszahlen der Berichtssegmente entsprechend der neuen Struktur hergeleitet und teilweise rechnerisch ermittelt. Sie entsprechen damit Proforma-Werten (siehe auch Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 24).

Umsatzentwicklung

Der **AUSSENUMSATZ** der MVV Energie Gruppe (ohne Strom- und Erdgassteuer) stieg im 1. Halbjahr 2010/11 (Oktober 2010 bis März 2011) im Vergleich zum Vorjahr um 53 auf 1 896 Mio Euro (+ 3 %). Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich unser Umsatz im 2. Quartal 2010/11 um 55 auf 949 Mio Euro (- 5 %) verringert. Die wesentlichen Ursachen für diesen Rückgang waren Mengeneinbußen im Wärme- und Gasgeschäft aufgrund der mildereren Außentemperaturen in den Wintermonaten Januar bis März 2011 im Vergleich zum Vorjahr. Durch den Umsatzrückgang im 2. Quartal 2010/11 wurde der Zuwachs des 1. Quartals 2010/11 (+ 13%), den wir hauptsächlich durch die kühle Witterung im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2010 verzeichnen konnten, abgeschwächt. Der Umsatz des 1. Halbjahrs 2010/11 stammt zu 96 % aus dem Inlandsgeschäft. Der Teilkonzern Tschechien trug mit 4 % zum Gesamtumsatz bei.

Unser umsatzstärkstes Berichtssegment ist Vertrieb und Dienstleistungen, das alle Vertriebsaktivitäten und das Energiedienstleistungsgeschäft umfasst. Im 1. Halbjahr 2010/11 trug dieses Segment mit 61 % zum Gesamtumsatz der MVV Energie Gruppe bei. Das Umsatzwachstum des Berichtssegments Vertrieb und Dienstleistungen im Halbjahresvergleich stammt in erster Linie aus weiteren Kundenakquisitionen im überregionalen Strom- und Gasvertrieb, einem höheren Fernwärme- und Gasabsatz

aufgrund der kühleren Temperaturen im 1. Quartal 2010/11 sowie aus vermehrten Contractingangeboten im Energiedienstleistungsgeschäft. Diese Effekte haben die witterungsbedingten Einbußen bei Wärme und Gas im 2. Quartal 2010/11 überkompensiert. Der höhere Umsatz im Segment Strategische Beteiligungen beruht auf Zunahmen bei den Stadtwerken Ingolstadt, Solingen und Köthen sowie im Teilkonzern MVV Tschechien.

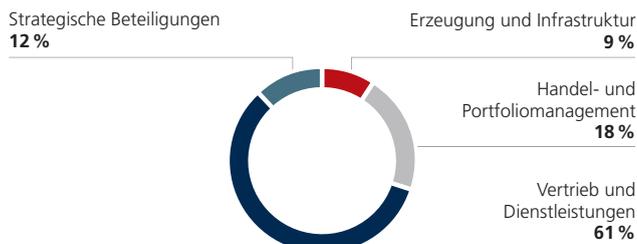
Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur enthält insbesondere die konventionellen Kraftwerke, die Abfallverwertungs- und Biomasseanlagen des Umweltgeschäfts, die neuen Windparkanlagen sowie die Strom-, Wärme-, Gas- und Wassernetze. Die Steuerung und Einsatzoptimierung der Kraftwerke, die in starkem Maße von der Entwicklung des Großhandelsmarkts abhängig sind, erfolgt auf der Wertschöpfungsstufe Handel und Portfoliomanagement.

Außenumsatz der MVV Energie Gruppe 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 ¹ Proforma
Erzeugung und Infrastruktur	160	158
Handel und Portfoliomanagement	347	359
Vertrieb und Dienstleistungen	1 160	1 112
Strategische Beteiligungen	227	210
Sonstige	2	4
Gesamt	1 896	1 843
davon Stromerlöse	1 082	1 052
davon Wärmeerlöse	304	284
davon Gaserlöse	301	302
davon Wassererlöse	52	51

¹ Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte

Anteil der Berichtssegmente am Außenumsatz der MVV Energie Gruppe 1. Halbjahr 2010/11



Absatzentwicklung

Wir haben die weiterhin produktorientierten Absatzmengen, die methodisch wie im Vorjahr erhoben wurden, den neuen Berichtssegmenten rechnerisch zugeordnet.

Stromabsatz der MVV Energie Gruppe 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	133	180	-26
Handel und Portfoliomanagement	5 755	4 905	+17
Vertrieb und Dienstleistungen	5 828	5 703	+2
davon Industrie- und Gewerkekunden/Weiterverteiler	4 646	4 544	+2
davon Privat- und Geschäftskunden	911	890	+2
davon Contractingkunden	271	269	+1
Strategische Beteiligungen	744	596	+25
Gesamt	12 460	11 384	+9

Der höhere Stromabsatz resultiert aus nahezu allen Berichtssegmenten. Der Rückgang im Segment Erzeugung und Infrastruktur stammt aus einer im 2. Quartal 2010/11 verringerten Stromerzeugung in den Abfallverwertungsanlagen. Der neue Windpark Plauerhagen hat im Berichtshalbjahr rund 18 Mio kWh in das Netz eingespeist. Im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement findet neben dem optimierten Kraftwerkseinsatz auch die Stromvermarktung über die 24/7 Trading GmbH statt. Das Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen weist in allen Kundengruppen höhere Absatzmengen auf. Die Zunahme bei Industrie-, Gewerbe- und Weiterverkäuferkunden resultiert aus weiteren Absatzerfolgen im überregionalen Stromvertrieb. Bei den Privat- und Geschäftskunden hat der höhere Absatz von SECURA-Ökostromprodukten die wettbewerbsbedingten Einbußen in eigenen Netzgebieten überkompensiert. Der deutliche Mengenzuwachs im Segment Strategische Beteiligungen ist im Wesentlichen auf Kundenakquisitionen der Stadtwerke Ingolstadt zurückzuführen.

Wärmeabsatz der MVV Energie Gruppe 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	89	222	-60
Handel und Portfoliomanagement	516	532	-3
Vertrieb und Dienstleistungen	4 133	3 707	+11
davon Industrie- und Gewerkekunden/Weiterverteiler	585	547	+7
davon Privat- und Geschäftskunden	2 032	1 952	+4
davon Contractingkunden	1 516	1 208	+25
Strategische Beteiligungen	1 026	1 032	-1
Gesamt	5 764	5 493	+5

Vom Wärmeabsatz entfallen 90 % auf Fernwärme. Der Mengenzuwachs im Halbjahresvergleich um 5% stammt in erster Linie aus den hohen witterungsbedingten Absatzsteigerungen im 1. Quartal 2010/11, die durch die witterungsbedingten Einbußen im 2. Quartal 2010/11 nur teilweise aufgezehrt wurden. Nach Inbetriebnahme der neuen Transportleitung wurden im Berichtshalbjahr 38 Mio kWh Fernwärme an die Stadtwerke Speyer geliefert, die sich positiv auf die Absatzentwicklung im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen ausgewirkt haben. Der Mengenzuwachs bei den Contractingkunden ist vor allem auf die positive Geschäftsentwicklung im Wohnungscontracting beziehungsweise auf den weiteren Ausbau im Bereich Health Care zurückzuführen. Der niedrigere Wärmeabsatz im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur resultiert aus einem befristeten Einmaleffekt im Bezugsverhalten eines Kunden.

**Gasabsatz der MVV Energie Gruppe
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio kWh	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	914	2 037	-55
Vertrieb und Dienstleistungen	5 630	4 988	+13
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	3 101	2 543	+22
davon Privat- und Geschäftskunden	2 282	2 219	+3
davon Contractingkunden	247	226	+9
Strategische Beteiligungen	1 111	1 497	-26
Gesamt	7 655	8 522	-10

Beim Gasabsatz wurde die Entwicklung in hohem Maße von den Rückgängen im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement geprägt. Hinzu kamen wettbewerbsbedingte Einbußen im Industriekundenbereich der Stadtwerke Ingolstadt (Strategische Beteiligungen). Diese beiden Effekte haben den Mengenzuwachs bei Vertrieb und Dienstleistungen von 13 % überkompensiert. In diesem Berichtssegment, das 74 % des gesamten Gasabsatzes ausmacht, haben der höhere witterungsbedingte Gasabsatz im 1. Quartal 2010/11 und die Absatzerfolge im überregionalen Gasvertrieb die witterungsbedingten Einbußen im 2. Quartal 2010/11 mehr als ausgeglichen.

**Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

Wasser in Mio m ³	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	22,6	22,8	-1
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	3,5	3,5	0
davon Privat- und Geschäftskunden	18,9	19,1	-1
davon Contractingkunden	0,2	0,2	0
Strategische Beteiligungen	3,4	3,6	-6
Gesamt	26,0	26,4	-2

Unser Wasserabsatz wird von den Privat-, Geschäfts- und Weiterverteilern des Segments Vertrieb und Dienstleistungen geprägt. Das Berichtssegment Strategische Beteiligungen umfasst die Kunden der Stadtwerke Solingen und des Teilkonzerns Tschechien. Der auch bei anderen Wasserversorgungsunternehmen kontinuierliche Mengenrückgang spiegelt ein sparsameres Verbrauchsverhalten wider.

**Angelieferte brennbare Abfälle der MVV Energie Gruppe
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in 1 000 t	2010/11	2009/10	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	799	753	+6
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	80	86	-7
Strategische Beteiligungen	29	21	+38
Gesamt	908	860	+6

Unser brennbares Abfallaufkommen wird vom Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur bestimmt. Die hier zu verzeichnende Zunahme beruht insbesondere auf den über unsere Tochtergesellschaft Umwelt Ressourcen GmbH angelieferten Abfallmengen für den neuen Kessel 6 in Mannheim. Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen wirkten sich geringere Lieferungen für das EBS-Kraftwerk Korbach aus. Die Zunahme bei Strategischen Beteiligungen stammt hauptsächlich von der tschechischen Gesellschaft IROMEZ.

Entwicklung weiterer wesentlicher GuV-Positionen

Der **MATERIALAUFWAND** stieg im Halbjahresvergleich um 62 auf 1 431 Mio Euro (+5 %). Die Zunahme entspricht weitgehend dem Umsatzanstieg auf der Verkaufsseite. Im Zuge des neuen Steuerungsansatzes weisen wir ab dem Geschäftsjahr 2010/11 die Konzessionsabgabe im Materialaufwand aus und nicht mehr unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Der **PERSONALAUFWAND** lag mit 162 Mio Euro im 1. Halbjahr 2010/11 nur geringfügig über dem Vorjahresniveau. Der höhere Aufwand aus den tarifvertraglichen Anhebungen zum 1. Januar 2011 wurde durch Kosteneinsparungen aufgrund niedrigerer Beschäftigtenzahlen weitgehend kompensiert.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** verringerten sich im Halbjahresvergleich von 260 auf 232 Mio Euro. Der Rückgang beruht auf der Stichtagsbewertung von Commodity-Derivaten nach IAS 39. Die Erträge aus diesen Bewertungseffekten fielen zum 31. März 2011 mit 172 Mio Euro geringer aus als zum 31. März 2010 mit 207 Mio Euro. Diesen bewertungsabhängigen Erträgen stehen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Bewertungseffekte nach IAS 39 zum 31. März 2011 in Höhe von 116 Mio Euro (Vorjahr 227 Mio Euro) gegenüber. Im Saldo errechnet sich für das 1. Halbjahr 2010/11 ein positiver IAS 39 Effekt von +56 Mio Euro, dem im Vorjahr ein negativer Bewertungseffekt von -20 Mio Euro gegenübersteht.

Die Entwicklung der IAS 39 Effekte spiegelt die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Die tagesaktuelle Stichtagsbewertung der Energiehandelsderivate nach IAS 39 führte für MVV Energie als Netto-Käufer im 1. Halbjahr 2010/11 zu positiven Marktwerten, da die aktuellen Marktpreise zu diesem Zeitpunkt höher lagen als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist nicht zahlungswirksam, beeinflusst nicht unser operatives Geschäft und hat auch keinen Einfluss auf die Dividende. Ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge im Halbjahresvergleich von 53 auf 60 Mio Euro; die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von 105 auf 102 Mio Euro.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ging aufgrund der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen im Halbjahresvergleich von 7 auf 4 Mio Euro zurück. Die Abschreibungen lagen mit 71 Mio Euro um 2 Mio Euro höher als im Vorjahr.

Der im Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2010/11 gesondert ausgewiesene Restrukturierungsaufwand in Höhe von 31 Mio Euro stammt aus einer im 1. Quartal 2010/11 erforderlichen Restrukturierungsrückstellung aus den Umsetzungsmaßnahmen des Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“. Im 2. Quartal 2010/11 und im Vorjahreshalbjahr fiel kein vergleichbarer Aufwand an.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Diese Ergebnisgröße zeigt unser operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern, bereinigt um die Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Commodity-Derivaten nach IAS 39 und den Restrukturierungsaufwand. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesenen Zinserträge aus Finanzierungsleasing stammen aus Contractingprojekten und zählen zu unserem operativen Geschäft. Sie werden daher dem Adjusted EBIT zugerechnet. Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen EBIT auf das Adjusted EBIT.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 ¹	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	227	189	+ 38
Bewertungseffekt aus Derivaten nach IAS 39	-56	+20	-76
Restrukturierungsaufwand	+31	—	+31
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	+2	+1	+1
Adjusted EBIT	204	210	-6

¹ Vorjahr angepasst

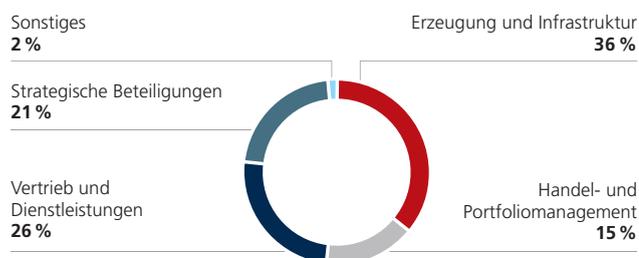
Die Ergebnisentwicklung der MVV Energie Gruppe und der Berichtssegmente erläutern wir analog in unserer Finanzberichterstattung anhand dieser für die nachhaltige Ertragskraft aus-sagefähigeren Ergebnisgröße.

Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe nach Berichtssegmenten 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 ¹ Proforma
Erzeugung und Infrastruktur	74	77
Handel und Portfoliomanagement	30	32
Vertrieb und Dienstleistungen	54	58
Strategische Beteiligungen	42	42
Sonstige	4	1
Gesamt	204	210

¹ Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte

Anteil der Berichtssegmente am Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe 1. Halbjahr 2010/11, 1.10. bis 31.3



Nach einem Anstieg im 1. Quartal 2010/11 um 6 auf 91 Mio Euro ging das Adjusted EBIT im 2. Quartal 2010/11 um 12 auf 113 Mio Euro zurück, so dass wir im Halbjahresvergleich einen Rückgang um 6 auf 204 Mio Euro ausweisen. Der Rückgang im 2. Quartal 2010/11 stammt in starkem Maße von den Mengeneinbußen im Fernwärme- und Gasgeschäft, die wir aufgrund der vergleichsweise milden Außentemperaturen gegenüber der sehr kalten Witterung im gleichen Vorjahresquartal zu verzeichnen haben.

Bei Erzeugung und Infrastruktur, unserem ergebnisstärksten Berichtssegment, hat sich das Adjusted EBIT im Halbjahresvergleich verringert. Die Hauptursachen hierfür waren höhere Fremdleistungen und periodenfremde Effekte im Netzgeschäft am Standort Kiel. Das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement umfasst das gesamte Energiebeschaffungs- und Erzeugungsportfolio unserer Unternehmensgruppe, das von der 24/7 Trading GmbH strukturiert und unter Berücksichtigung der Entwicklung auf den internationalen Energiemärkten optimiert wird. Der in diesem Berichtssegment zu verzeichnende ErgebnISRückgang resultiert in erster Line aus einer geringeren Erzeugungsmarge (Clean Dark Spread).

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen hat sich vor allem der Wegfall von positiven Gasportfolioeffekten im Vorjahr ausgewirkt. Die Verbesserung im Berichtssegment Sonstiges stammt aus Kosteneinsparungen bei den Shared Services und Querschnittsfunktionen.

Die **FINANZAUFWENDUNGEN** verringerten sich im Halbjahresvergleich von 46 auf 32 Mio Euro. Der deutliche Rückgang stammt zu 10 Mio Euro aus dem geänderten Ausweis der anteiligen Dividendenzahlung an die Stadt Kiel, die im Berichtsjahr erstmals unter den Dividendenausschüttungen bei den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen werden. Die Put-Option der Stadt Kiel über den Verkauf der restlichen Anteile von 49 % an der Stadtwerke Kiel AG an die MVV Energie AG wurde bis zum 6. November 2010 nicht ausgeübt und ist zu diesem Zeitpunkt verfallen. Darüber hinaus beruht der Rückgang auf geringeren Darlehenszinsen. Im Saldo hat sich das Finanzergebnis insgesamt im Halbjahresvergleich um 14 Mio Euro verbessert.

Dadurch lag das **ADJUSTED EBT** im 1. Halbjahr 2010/11 mit 173 Mio Euro über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 166 Mio Euro. Die auf das Adjusted EBT des 1. Halbjahrs 2010/11 bezogene Steuerquote beträgt 32,7 % (Vorjahr 32,9 %). Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2010/11 ausgewiesene Ertragsteueraufwand von 64 Mio Euro (Vorjahr 49 Mio Euro) enthält einen latenten Steueraufwand aus den Bewertungseffekten nach IAS 39 in Höhe von 17 Mio Euro (Vorjahr latenter Steuerertrag von 6 Mio Euro).

Nach Abzug der bereinigten Ertragsteuern von 56 Mio Euro (Vorjahr 54 Mio Euro) errechnet sich für das 1. Halbjahr 2010/11 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 117 Mio Euro im Vergleich zu 112 Mio Euro im Vorjahr.

Die bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter haben sich im Halbjahresvergleich von 8 auf 19 Mio Euro erhöht. Die Zunahme beruht auf höheren Ergebnisanteilen der Stadt Kiel infolge der nicht ausgeübten Put-Option.

Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im 1. Halbjahr 2010/11 einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 98 Mio Euro im Vergleich zu 104 Mio Euro im Vorjahr aus. Auf dieser Grundlage errechnet sich für das 1. Halbjahr 2010/11 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 1,49 Euro im Vergleich zu 1,57 Euro im Vorjahr. Die Aktienanzahl im gewichteten Halbjahresdurchschnitt lag wie im Vorjahr bei 65,9 Millionen Stück.

Vermögens- und Finanzlage

Die **BILANZSUMME** der MVV Energie Gruppe lag zum 31. März 2011 mit 3,89 Mrd Euro um 250 Mio Euro (+ 7 %) über der Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahrs 2009/10 (3,64 Mrd Euro).

Die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE**, die 70 % der Aktivseite ausmachen, erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2010 um 28 Mio Euro auf 2,71 Mrd Euro (+ 1 %). Dieser Anstieg beruhte hauptsächlich auf höheren langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten. Hier wirkte sich vor allem die gestiegene Marktbewertung der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte aus. Dem stehen geringere Umgliederungen von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 in den kurzfristigen Bereich gegenüber. Die Sachanlagen, die etwas mehr als die Hälfte der Bilanzsumme ausmachen, verringerten sich um 15 Mio Euro auf 2,04 Mrd Euro. Diese Abnahme errechnet sich als Saldo aus Investitionen einerseits sowie aus Abgängen und Abschreibungen andererseits.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** stiegen gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2010 um 222 Mio Euro auf 1,17 Mrd Euro (+ 23 %). Hierzu haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Zunahme um 213 Mio Euro beigetragen. Der Anstieg resultiert aus saisonalen Effekten und der Geschäftsausweitung im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Der Forderungsbestand hat sich zum 31. März 2011 gegenüber dem 31. März 2010 (624 Mio Euro) witterungs- und umsatzbedingt um 21 Mio Euro erhöht. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerten stiegen um 61 Mio Euro. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der oben genannten Umgliederung der zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte in die kurzfristigen Vermögenswerte sowie auf gestiegene kurzfristige Geldanlagen. Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte enthalten zum 31. März 2011 Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos mit externen Handelspartnern von 4 Mio Euro (30. September 2010 von 69 Mio Euro). Die flüssigen Mittel liegen mit 99 Mio Euro um 48 Mio Euro unter dem Stand zum 30. September 2010. Dies ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2009/10 zurückzuführen.

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** der MVV Energie Gruppe gegenüber dem 30. September 2010 um 186 Mio Euro auf 1,37 Mrd Euro (+ 16 %) gestiegen. Der Anstieg resultiert zum einen aus einem verbesserten Periodenergebnis, bei dem sich die

Bewertungseffekte nach IAS 39 auswirkten, und zum anderen aus höheren Anteilen anderer Gesellschafter am Eigenkapital. Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an der Stadtwerke Kiel AG von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf anbieten konnte (Put-Option). Als Folge der verfallenen Put-Option wurde der bisher bei den kurzfristigen Finanzschulden passivierte Barwert der Zahlungsverpflichtung (121 Mio Euro) zum Marktwert in das Eigenkapital (Anteile anderer Gesellschafter) umgegliedert.

Für die Steuerung unserer Gruppe bereinigen wir auch unsere Bilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39. Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Finanzderivate und die darauf entfallenden latenten Steuern zum 31. März 2011 in Höhe von 324 Mio Euro (30. September 2010 von 180 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte von 317 Mio Euro zum 31. März 2011 (30. September 2010 von 226 Mio Euro) und beim Eigenkapital den hier wirksamen Saldo von 7 Mio Euro (30. September 2010 von 46 Mio Euro). Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich eine Eigenkapitalquote zum 31. März 2011 von 38,4 % (zum 30. September 2010 von 35,7 %).

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** gingen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2010 (1,50 Mrd Euro) um 101 Mio Euro auf 1,40 Mrd Euro zurück. Der Rückgang stammt im Wesentlichen aus der bereits erläuterten Umgliederung der nach IAS 39 zu bilanzierenden Finanzderivate mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2010 (950 Mio Euro) um 164 Mio Euro auf 1,11 Mrd Euro. Der Anstieg beruht zum einen auf der oben erläuterten Umgliederung von Finanzderivaten in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten sowie zum anderen aus höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten enthalten zum 31. März 2011 Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos von 10 Mio Euro (30. September 2010 von 12 Mio Euro). Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf Seite 14, Finanzlage und Cashflow, und die Erläuterungen zur Bilanz im Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 24).

Investitionen

Das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe lag im 1. Halbjahr 2010/11 mit rund 67 Mio Euro niedriger als im 1. Halbjahr 2009/10 (90 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien flossen 63 Mio Euro (Vorjahr 84 Mio Euro). In die übrigen Finanzanlagen wurden 4 Mio Euro (Vorjahr 3 Mio Euro) investiert. Im Vorjahr flossen des Weiteren 3 Mio Euro in den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen.

Die Investitionsschwerpunkte lagen im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur und betrafen in erster Linie den Ausbau der Fernwärmenetze in Mannheim und Offenbach. Bei der Energieversorgung Offenbach flossen darüber hinaus Mittel in den Erwerb von zwei Windanlagen in Massenhausen und in den Ausbau der Holzpelletproduktion. Das Fernwärmeprojekt in Ingolstadt sowie die Erweiterungs- und Baumaßnahmen von Wärmeerzeugungs- beziehungsweise Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen im Teilkonzern Tschechien sind im Segment Strategische Beteiligungen enthalten. Die Zunahme im Berichtssegment Sonstiges beruht im Wesentlichen auf Investitionen am Standort Kiel. Dort wurde die Verwaltung einschließlich des Rechenzentrums an einem Sitz konzentriert und ein neues Verwaltungsgebäude erstellt.

Investitionen der MVV Energie Gruppe nach Berichtssegmenten 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2010/11	2009/10 ¹ Proforma
Erzeugung und Infrastruktur	32	43
Handel und Portfoliomanagement	0	0
Vertrieb und Dienstleistungen	7	20
Strategische Beteiligungen	13	14
Sonstiges	11	7
Sachanlageninvestitionen²	63	84
Finanzanlageninvestitionen	4	6
Gesamt	67	90

¹ Vorjahreszahlen sind errechnete Proforma-Werte

² Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Finanzlage und Cashflow

Die langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden sanken gegenüber dem Bilanzstichtag zum 30. September 2010 um 88 Mio Euro auf 1,26 Mrd Euro. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf der beim Eigenkapital erläuterten Umgliederung der verfallenen Put-Option Kiel. Die Netto-Finanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) verringerten sich zum 31. März 2011 im Vergleich zum 30. September 2010 um 41 Mio Euro auf 1,16 Mrd Euro.

Der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** stieg im 1. Halbjahr 2010/11 gegenüber dem Vorjahr um 35 Mio Euro auf 90 Mio Euro. Die positive Veränderung des Working Capitals, die in starkem Maße auf die Rückzahlung von Sicherheitshinterlegungen (Margins) beruht, hat die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert.

Nach Abzug der geringeren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 63 Mio Euro (Vorjahr 84 Mio Euro) wurde im 1. Halbjahr 2010/11 ein positiver **FREE CASHFLOW** von 26 Mio Euro (Vorjahr –29 Mio Euro) erzielt.

Der negative **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** war vor allem aufgrund der geringeren Brutto-Investitionen im 1. Halbjahr 2010/11 mit –57 Mio Euro niedriger als im Vorjahr (–84 Mio Euro).

Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** war im 1. Halbjahr 2010/11 mit –80 Mio Euro stärker negativ als im Vorjahr (–56 Mio Euro). Das Berichtshalbjahr war insbesondere durch eine geringere Netto-Kreditaufnahme sowie eine höhere Dividendenzahlung an Minderheiten (Put-Option Kiel) gekennzeichnet. Nach der Kapitalflussrechnung (siehe Seite 22) weist die MVV Energie Gruppe zum Bilanzstichtag 31. März 2011 einen Finanzmittelbestand von 99 Mio Euro aus (Vorjahr 236 Mio Euro) auf. Der vergleichsweise hohe Vorjahresbestand beruhte auf der zu Beginn des Geschäftsjahrs 2009/10 gebildeten strategischen Liquiditätsreserve. Mit diesen Mitteln wurden die Finanzverbindlichkeiten im Vorjahr deutlich zurückgeführt. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 28.

Chancen- und Risikobericht

Situation der Chancen und Risiken weiterhin stabil

Die MVV Energie Gruppe identifiziert und steuert ihre Chancen und Risiken kontinuierlich über das konzernweite Risikomanagementsystem. Dadurch können wir potenzielle Risiken, die den Bestand gefährden könnten, frühzeitig erkennen. Des Weiteren unterstützen wir die Optimierung der Geschäftstätigkeit in den relevanten Märkten der Energieversorgung und der thermischen Abfallverwertung im In- und Ausland.

Der Geschäftserfolg der MVV Energie Gruppe wird insbesondere durch die folgenden exogenen Faktoren beeinflusst: Witterungsverlauf, operative Risiken und Chancen des Kraftwerksbetriebs sowie Marktpreisentwicklungen.

Die vergleichsweise milden Temperaturen im Zeitraum Januar bis März 2011 haben sich negativ auf den wetterabhängigen Fernwärme- und Gasabsatz im 2. Quartal 2010/11 ausgewirkt und den positiven Effekt aus dem 1. Quartal 2010/11 nahezu kompensiert. Der sehr warme April 2011 könnte die wetterabhängigen Chancen für das Unternehmensergebnis im Gesamtjahr 2010/11 weiter verringern. Die operative Verfügbarkeit unserer Anlagen war in den ersten beiden Quartalen stabil; bis Ende des Geschäftsjahrs ist jedoch eine Verschlechterung durch ungeplante Stillstände und damit verbundene Preisrisiken weiterhin möglich.

Die aus Marktpreisentwicklungen resultierenden Risiken für den Geschäftserfolg bei Gas, Fernwärme und Strom werden von unserem zentralen Energiehandelsunternehmen 24/7 Trading GmbH begrenzt.

Zu unseren im Geschäftsbericht 2009/10 auf den Seiten 92ff aufgeführten Risikokategorien (Finanzierungsrisiken und -chancen, gesetzliche Risiken, Mengenrisiken und -chancen, operative Risiken und Chancen, Preisrisiken und -chancen und strategische Risiken und Chancen) sind keine weiteren hinzugekommen.

Insgesamt hat sich die Chancen- und Risiko-Position der MVV Energie Gruppe im 2. Quartal 2010/11 erwartungsgemäß entwickelt, auch wenn wir belastende Einzeleffekte bis Ende des Geschäftsjahrs nicht mit Sicherheit ausschließen können.

Wie in den Berichtszeiträumen zuvor gibt es keine Anhaltspunkte für Risiken in der MVV Energie Gruppe, die den Fortbestand der Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum gefährdet hätten oder im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs gefährden könnten.

Nachtragsbericht

Vom Bilanzstichtag 31. März 2011 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 2. Quartal 2010/11 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert.

Datenerhebung zur Qualitätsregulierung

Seit Mitte April 2011 liegt ein Beschluss der Bundesnetzagentur für eine Datenerhebung zur Qualitätsregulierung Strom vor. Damit sollen potenziellen Qualitätseinbußen entgegengewirkt werden, die durch die Anreizregulierung befürchtet werden. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist keine Abschätzung der Auswirkungen der kommenden Qualitätsregulierung auf die von uns betriebenen Netze möglich.

Neue Struktur der Shared Services Gesellschaften

Zum 1. April 2011 trat die neue Struktur der Shared Services Gesellschaften in Kraft. Unter dem Dach der neu gegründeten Shared Services Center GmbH (SSC) arbeiten die 24/7 United Billing, die 24/7 IT-Services sowie die 24/7 Metering mit zusammen knapp 600 Mitarbeitern an den Standorten Mannheim, Offenbach und Kiel.

Prognosebericht

Künftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Deutschland hat sich schneller von der Wirtschafts- und Finanzkrise erholt als erwartet. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute haben in ihrem Frühjahrgutachten vom 6. April 2011 ihre Wachstumsprognosen für das Jahr 2011 von bisher 2 % auf 2,8 % angehoben. Im Jahr 2012 wird mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um weitere 2 % gerechnet. Eine Eskalation im arabischen Raum, die eine deutliche Verteuerung der Rohstoffe mit sich bringen würde, könnte ein weiteres Wirtschaftswachstum gefährden. Auch die angespannte Lage der öffentlichen Haushalte vieler Länder des Euro-Raums und die noch nicht absehbaren Folgen der Reaktorkatastrophe in Japan bergen Unsicherheiten.

Künftige Branchensituation

Nach den Ereignissen in Fukushima steht die Energiepolitik in Deutschland und in Europa auf dem Prüfstand. Bis Mitte Juni 2011 endet das Atommoratorium der Bundesregierung. Bis dahin soll geklärt sein, wie es in Deutschland mit der Energieversorgung weitergeht. Der Weg zu einem Ausbau der erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Energiesparen scheint vorgezeichnet zu sein; die Kernenergie wird künftig eine weniger wichtige Rolle spielen. Durch die anhaltenden Unruhen im Nahen Osten und Nordafrika rechnen Experten 2011 beim Nordseeöl der Sorte Brent weiterhin mit Preisen von deutlich über 100 Dollar pro Barrel. Die Strompreise in Deutschland werden durch den beschleunigten Ausstieg aus der Kernenergie voraussichtlich ansteigen – wir gehen allerdings davon aus, dass dies in einem vertretbaren Maße sein wird.

Umsetzung der strategischen Ausrichtung

Wir setzen die strategischen, organisatorischen und operativen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie Verbesserung unserer Strukturen und internen Prozesse an den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach weiter zügig um. Damit wirken wir dem zunehmenden Wettbewerbs- und Regulierungsdruck entgegen und schaffen gleichzeitig die Basis für unsere Wachstumsinvestitionen.

Unsere künftigen Märkte

Wir müssen unseren Umgang mit Energie überdenken. Das Energieumfeld wird sich technologisch weiterentwickeln. Eine effizientere Nutzung der Primärenergieträger kann aus unserer

Sicht bei der Energieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und bei der Energienutzung durch eine Sanierung des Gebäudebestands sowie durch einen optimierten Energieeinsatz bei industriellen Produktionsprozessen erreicht werden. Energiesparen und eine verbesserte Energieeffizienz werden spürbare Folgen für Energieversorgungsunternehmen haben: Die Nachfrage nach Wärme und nach Strom wird zurückgehen. Gleichzeitig wird der Markt für Energiedienstleistungen wachsen und die Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung vor allem in Ballungsräumen als effiziente und ökologische Wärmequelle für private Haushalte, Gewerbe und Industrie an Bedeutung gewinnen – alles Märkte, auf denen MVV Energie heute schon erfolgreich tätig ist.

Investitionen in die Zukunft

Als einer der größten Anbieter von Fernwärme in Deutschland werden wir die Fern- und Nahwärme mit Kraft-Wärme-Kopplung an allen Standorten weiter massiv ausbauen. In Mannheim werden derzeit drei Stadtteile neu erschlossen, gleichzeitig wird das Netzgebiet an mehreren Stellen verdichtet. Die erste Ausbaustufe erfolgt schwerpunktmäßig bis 2013. Der Bau von Block 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) ist die Voraussetzung für den Ausbau der Fernwärme in der Metropolregion Rhein-Neckar und damit für Versorgungssicherheit. Die möglicherweise zu erwartende Laufzeitverkürzung der deutschen Atomkraftwerke würde für die Richtigkeit der Investitionsentscheidung des GKM und seiner Gesellschafter sprechen.

Die Stadtwerke Ingolstadt arbeiten zusammen mit der Petrolplus-Raffinerie und Audi am größten Abwärme- und Fernwärmeprojekt Bayerns. Mit dem Einbau der Wärmetauscher wurde im Januar 2011 ein wichtiger Meilenstein erreicht. Der Ausbau des Fernwärmenetzes wird in Kürze fertig gestellt sein, so dass im Juli 2011 mit der Inbetriebnahme gerechnet werden kann. Die Energieversorgung Offenbach AG (EVO) erweitert ihre Fernwärmenetze in Heusenstamm und Dietzenbach. Die Stadtwerke Kiel werden ab Januar 2012 einen großen Gewerbezweig in Kiel-Suchsdorf mit Fernwärme und Strom beliefern. Die Bauarbeiten werden im Sommer 2011 beginnen.

Im Teilkonzern Tschechien wird an mehreren Standorten in technische Erweiterungen an bestehenden Wärmeerzeugungsanlagen und in den Bau von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen investiert (Projekt COGEN II). Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2012/13 beendet sein.

Hohe Wechselraten zu Ökostromprodukten

Im Geschäfts- und Privatkundenvertrieb von Strom und Gas gehen wir weiter von einem intensiven Wettbewerb aus. Unseren erfolgreichen Energiefonds Strom/Gas bieten wir zukünftig vermehrt auch mittelständischen Kunden an. Nach den Ereignissen in Japan und der neuen Atomdebatte in Deutschland können unsere Gesellschaften steigende Nachfragen nach Ökostromprodukten verzeichnen.

Chancen im internationalen Abfallmarkt

Im Abfallgeschäft zählt unsere Unternehmensgruppe mit fünf thermischen Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerken (Gesamtkapazität von 1,6 Mio Tonnen) heute zu den größten deutschen Umweltunternehmen. Der Großauftrag, den unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH im März 2011 zum Bau und Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in der englischen Hafenstadt Plymouth erhalten hat, ist ein beachtlicher Erfolg. Er bietet die Chance, unsere umfassende Erfahrung in der ökologischen Verwertung von Abfällen in den britischen Markt einzubringen. Ab 2014 sollen in der neuen Anlage jährlich rund 245 000 Tonnen Abfälle aus Haushalten, Gewerbe und Industrie zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt werden.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Im Rahmen des Projekts Future Fleet werden aktuell rund 30 Elektroautos an insgesamt fünf Standorten in den Fahrzeugflotten von SAP und MVV Energie eingesetzt. Auf diesen Erfahrungen aufbauend, will MVV Energie ihr schon heute umfangreiches technisches Know-how auch nach Ablauf des Forschungsprojekts im September 2011 weiter entwickeln.

Umsatzprognose und Ergebnisprognose

Angesichts der turbulenten Entwicklung der letzten Monate in der Energiebranche gehen wir für die 2. Geschäftsjahreshälfte 2010/11 von instabilen Rahmenbedingungen und weiterhin volatilen Energiemärkten aus. Bei unserer Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2010/11 bleiben wir daher vorsichtig. Nach sehr milden Temperaturen im April 2011 bleibt abzuwarten, wie sich der Witterungseffekt auf das Gesamtjahr 2010/11 auswirken wird. Wir gehen aber sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis (Adjusted EBIT) aus heutiger Sicht noch davon aus, das hohe Vorjahresniveau wieder erreichen zu können.

Die Umsetzung unserer Investitionsstrategie einerseits sowie die Sach- und Personalkosteneinsparungen durch das Konzernprojekt „Einmal gemeinsam“ andererseits werden die Ergebnisse der MVV Energie Gruppe auch in den kommenden Jahren prägen (siehe Seite 4).

Unser Ergebnisziel steht allerdings unter dem Vorbehalt, dass keine weitere Einengung des Clean Dark Spreads erfolgt. Angesichts der Entwicklung bei den Rohstoffkosten und der Preise für CO₂-Emissionsrechte bleibt unsere Erzeugungsmarge trotz aktuell höherer Strompreise an den Großhandelsmärkten weiterhin unter Druck. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass kein weiterer Preisverfall im Abfallgeschäft in Deutschland und keine Verschärfung der Regulierung eintreten werden. Mögliche Auswirkungen aus einer eventuellen Verzögerung beim Bau von Block 9 des GKM können wir derzeit noch nicht abschätzen.

Künftige Finanzlage: Investitionen und Finanzierung

Der MVV Energie Konzern hat mit einer Eigenkapitalquote von 38,4 % eine solide Finanzbasis und eine vergleichsweise stabile Ergebnissituation, um die bis 2020 geplanten Investitionen von rund 3 Mrd Euro durch erwirtschaftete Eigenmittel sowie am Kapitalmarkt ausgewogen finanzieren zu können. Im Wachstumsgeschäft werden neben dem operativen Cashflow projektbezogen optimierte Finanzierungen genutzt. Daneben werden verschiedene strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbarer Laufzeit gebündelt und am Kapitalmarkt platziert. Unsere Unternehmensgruppe verfügt über ausreichende Mittel, um den künftigen Liquiditätsbedarf zu decken. Wir sehen in unserer Unternehmensgruppe aktuell keine finanziellen Beeinträchtigungen durch steigende Kreditkosten.

Künftige Chancen und Risiken

Es gibt aus heutiger Sicht keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2010/11 und darüber hinaus gefährden könnten. Unsere strategische Ausrichtung sowie der Erfolg auf dem britischen Abfallmarkt bieten uns Chancen für mittel- und langfristiges profitables Wachstum.

Gesamtergebnisrechnung

vom 1.10.2010 bis zum 31.3.2011

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.1.2011 bis 31.3.2011	1.1.2010 ¹ bis 31.3.2010	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 ¹ bis 31.3.2010	Erläuterungen
Umsatzerlöse	1 012 254	1 054 669	2 012 828	1 948 495	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	63 908	50 704	117 135	105 537	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	948 346	1 003 965	1 895 693	1 842 958	1
Bestandsveränderungen	- 185	3 177	1 948	3 935	
Aktiviert Eigenleistungen	3 937	2 184	6 282	6 063	
Sonstige betriebliche Erträge	64 173	- 286 737	232 363	260 377	2
Materialaufwand	703 424	741 393	1 430 886	1 369 105	
Personalaufwand	81 071	80 366	162 388	161 235	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54 837	- 232 772	218 155	331 798	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2 286	2 132	4 044	6 732	
Sonstiges Beteiligungsergebnis	351	- 10	538	108	
EBITDA	179 576	135 724	329 439	258 035	
Abschreibungen	36 081	33 981	71 491	69 190	
EBITA	143 495	101 743	257 948	188 845	
Restrukturierungsaufwand	—	—	30 926	—	3
EBIT²	143 495	101 743	227 022	188 845	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	32 128	- 22 482	56 305	- 20 028	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	111 367	124 225	170 717	208 873	
Finanzerträge	2 392	2 255	4 234	4 087	4
Finanzaufwendungen	16 400	18 424	32 417	46 539	4
EBT	129 487	85 574	198 839	146 393	
Ertragsteuern	41 472	29 040	63 500	48 744	5
Periodenüberschuss	88 015	56 534	135 339	97 649	
davon Anteile anderer Gesellschafter	12 907	3 315	19 239	6 860	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	75 108	53 219	116 100	90 789	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	1,14	0,81	1,76	1,38	6

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

in Tsd Euro	1.1.2011 bis 31.3.2011	1.1.2010 bis 31.3.2010	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 bis 31.3.2010
Periodenüberschuss	88 015	56 534	135 339	97 649
Cashflow Hedges	9 724	- 446	13 288	813
Währungsumrechnungsdifferenz	2 028	3 950	219	- 718
Sonstiges Ergebnis	11 752	3 504	13 507	95
Gesamtperiodenergebnis	99 767	60 038	148 846	97 744
Anteile anderer Gesellschafter	- 8 142	3 408	- 954	6 525
Gesamtperiodenergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	107 909	56 630	149 800	91 219

1 Vorjahreszahlen angepasst. Weitere Erläuterungen unter „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“

2 Zur Überleitung des EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung auf das steuerungsrelevante Adjusted EBIT verweisen wir auf Seite 11 des Konzern-Zwischenlageberichts

Bilanz

zum 31.3.2011

Bilanz der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	31.3.2011	30.9.2010	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	309 893	310 946	
Sachanlagen	2 042 880	2 057 796	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6 005	6 058	
Assoziierte Unternehmen	96 604	92 960	
Übrige Finanzanlagen	91 102	91 900	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	158 148	121 989	7
Aktive latente Steuern	7 830	2 907	8
	2 712 462	2 684 556	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	55 202	57 448	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	645 056	432 151	9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	331 205	270 631	7
Steuerforderungen	42 303	44 011	
Wertpapiere	1 457	1 495	
Flüssige Mittel	99 369	147 101	10
	1 174 592	952 837	
	3 887 054	3 637 393	
Passiva			
Eigenkapital			12
Grundkapital	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	509 175	452 089	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	25 487	15 684	
Kapital der MVV Energie Gruppe	1 158 624	1 091 735	
Anteile anderer Gesellschafter	214 735	95 395	
	1 373 359	1 187 130	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	133 810	114 395	13
Finanzschulden	948 954	1 055 804	14
Andere Verbindlichkeiten	144 222	183 077	15
Passive latente Steuern	172 670	147 171	8
	1 399 656	1 500 447	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	146 338	181 872	13
Steuerrückstellungen	36 390	23 010	16
Finanzschulden	311 442	293 009	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	293 652	251 979	
Andere Verbindlichkeiten	276 144	156 360	15
Steuerverbindlichkeiten	50 073	43 586	
	1 114 039	949 816	
	3 887 054	3 637 393	

Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1.10.2010 bis zum 31.3.2011

Eigenkapitalveränderungsrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital						Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis			Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis					
			Gesetzliche Rücklage der MVV Energie AG	IAS Rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
Stand zum 1.10.2009	168 721	455 241	1 278	171 385	198 746	16 351	- 1 612	1 010 110	103 029	1 113 139	
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	-609	1 039	430	-335	95	
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	90 789	—	—	90 789	6 860	97 649	
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	—	—	90 789	- 609	1 039	91 219	6 525	97 744	
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	-59 316	—	—	-59 316	-10 481	-69 797	
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	483	—	—	483	-1 813	-1 330	
Stand zum 31.3.2010	168 721	455 241	1 278	171 385	230 702	15 742	- 573	1 042 496	97 260	1 139 756	
Stand zum 1.10.2010	168 721	455 241	1 278	171 385	279 426	18 314	- 2 630	1 091 735	95 395	1 187 130	
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	192	9 611	9 803	3 704	13 507	
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	116 100	—	—	116 100	19 239	135 339	
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	—	—	116 100	192	9 611	125 903	22 943	148 846	
Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust	—	—	—	—	—	—	—	—	120 578	120 578	
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	-59 316	—	—	-59 316	-24 034	-83 350	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	302	—	—	302	-147	155	
Stand zum 31.3.2011	168 721	455 241	1 278	171 385	336 512	18 506	6 981	1 158 624	214 735	1 373 359	

Segmentberichterstattung

vom 1.10.2010 bis zum 31.3.2011

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten der MVV Energie Gruppe vom 1.10.2010 bis 31.3.2011

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	159 487	294 021	47 316	74 453
Handel und Portfoliomanagement	347 016	550 745	145	29 979
Vertrieb und Dienstleistungen	1 160 130	154 953	8 387	53 562
Strategische Beteiligungen	227 029	5 901	9 065	41 787
Sonstiges	2 031	12 387	6 578	3 731
Konsolidierung	—	-1 018 007	—	111
Gesamt	1 895 693	—	71 491	203 623

Aufgrund der Umstellung der Berichtssegmente nach Wertschöpfungsstufen ergaben sich Änderungen in der Darstellung der Segmentberichterstattung. Weitere Erläuterungen sind unter Textziffer 18 dargestellt.

Zu Informationszwecken wurden die Vorjahreswerte der Berichtssegmente nach der neuen Struktur hergeleitet und errechnet. Die Vorjahreswerte entsprechen somit Proforma-Werten und wurden entsprechend angepasst.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten der MVV Energie Gruppe vom 1.10.2009 bis 31.3.2010

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	157 981	369 668	45 382	77 229
Handel und Portfoliomanagement	359 242	960 055	150	32 216
Vertrieb und Dienstleistungen	1 112 269	126 918	8 821	57 823
Strategische Beteiligungen	209 765	4 428	8 586	42 022
Sonstiges	3 701	12 588	6 251	1 382
Konsolidierung	—	-1 473 657	—	-247
Gesamt	1 842 958	—	69 190	210 425

Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2010 bis zum 31.3.2011

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 bis 31.3.2010
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	198 839	146 393
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	71 491	69 190
Finanzergebnis	28 183	42 452
Erhaltene Zinsen	4 218	4 006
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	22 653	4 450
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-55 752	15 463
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-305	-9
Cashflow vor Working Capital und Steuern	269 327	281 945
Veränderung der sonstigen Aktivposten	-162 372	-319 645
Veränderung der sonstigen Passivposten	52 014	159 696
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-38 780	-32 668
Gezahlte Ertragsteuern	-30 558	-34 352
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	89 631	54 976
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-63 230	-84 152
(Free Cashflow)	(26 401)	(-29 176)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	3 184	791
Einzahlungen aus Zuschüssen	5 184	3 266
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	1 162	1 894
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	-2 795
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-3 386	-2 961
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-57 086	-83 957
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	107 374	126 947
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-75 291	-69 912
Dividendenzahlung	-59 316	-59 316
Dividendenzahlung an Minderheiten	-24 034	-10 481
Veränderung aus Kapitalherabsetzung-/Erhöhung bei Minderheiten	155	—
Gezahlte Zinsen	-29 269	-43 216
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-80 381	-55 978
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-47 836	-84 959
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	104	-167
Finanzmittelbestand zum 1.10.2010 (bzw. 2009)	147 101	321 170
Finanzmittelbestand zum 31.3.2011 (bzw. 2010)	99 369	236 044

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 bis 31.3.2010
Finanzmittelbestand zum 1.10.2010 (bzw. 2009)	147 101	321 170
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	89 631	54 976
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 57 086	- 83 957
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 80 381	- 55 978
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	104	- 167
Finanzmittelbestand zum 31.3.2011 (bzw. 2010)	99 369	236 044

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

1. Halbjahr 2010/11

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den an Wertschöpfungsstufen orientierten Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 10. Mai 2011 aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen keiner prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. März 2011 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2010 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2010.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2010/11 erstmals angewendet:

Improvement Project (2010)	Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRSs
IFRS 1 Änderung (2010)	Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7
IFRS 1 Änderung (2008)	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
IFRS 2 Änderungen (2009)	Klarstellung der Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungen im Konzern, die in bar erfüllt werden
IFRIC 15	Vereinbarungen zum Bau von Immobilien (Real Estate)
IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG die in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das hierfür maßgebliche Beherrschungskonzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist. Die assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert, die Gemeinschaftsunternehmen werden quotaal konsolidiert.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konsolidierungskreis

	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen	Quotenkonsolidierte Unternehmen
30.9.2010	61	12	7
Verschmelzungen	3	—	—
Zugänge	2	—	—
31.3.2011	60	12	7

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde die MVV Grünenergie GmbH, Mannheim, sowie die Shared Services Center GmbH, Mannheim, gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Shared Services Center GmbH, Mannheim, hält nunmehr die Shared Services Gesellschaften 24/7 IT-Services GmbH, Kiel, 24/7 Metering GmbH, Offenbach am Main, und die 24/7 United Billing GmbH, Offenbach am Main. Die Einbeziehung dieser Gesellschaften hatte keine Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe.

Die MVV Energiedienstleistungen GmbH Nord, Hamburg, die MVV Energiedienstleistungen GmbH Süd, Gersthofen, sowie die MVV Energiedienstleistungen GmbH West, Solingen, sind im Geschäftsjahr 2010/11 auf die MVV Energiedienstleistungen Regional GmbH, Mannheim, verschmolzen. Die Verschmelzungen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.3.2011	30.9.2010	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 bis 31.3.2010
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	24,543	24,600	24,583	25,896
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,884	0,860	0,857	0,896

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Die nach Wertschöpfungsstufen gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahrs erklärt sich vor allem aus einem Mengenanstieg im Stromhandel und überregionalen Stromvertrieb sowie einem witterungsbedingten Absatzanstieg. Leicht kompensierend wirkten Preiseffekte.

2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 bis 31.3.2010
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	172 136	207 205
Erträge aus Emissionsrechten	23 735	16 513
Auflösung von Rückstellungen	3 671	7 822
Übrige	32 821	28 837
Gesamt	232 363	260 377

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 bis 31.3.2010
Aufwand aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	115 831	227 233
Aufwand aus Emissionsrechten	19 122	18 788
Übrige	83 202	85 777
Gesamt	218 155	331 798

Im Berichtshalbjahr wurden die wesentlichen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge erstmals detailliert ausgewiesen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen.

Der positive Effekt aufgrund der Bewertung nach IAS 39 beläuft sich im 1. Halbjahr 2010/11 auf netto 56 305 Tsd Euro (Vorjahr negativer Effekt 20 028 Tsd Euro).

Im Zuge des neuen Steuerungsansatzes weisen wir im Geschäftsjahr 2010/11 die Konzessionsabgabe im Materialaufwand aus und nicht wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst (29 199 Tsd Euro).

3 Restrukturierungsaufwand

Nach Abschluss des Projekts MVV 2020 und des damit verbundenen Umsetzungsprojekts „Einmal gemeinsam“ sind zum Ende des 1. Quartals des Geschäftsjahrs 2010/11 Restrukturierungsaufwendungen in der MVV Energie Gruppe angefallen. Der Restrukturierungsaufwand wird in einer gesonderten Position innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bei dem Restrukturierungsaufwand handelt es sich um einen nicht operativen Ergebniseffekt.

Der Restrukturierungsaufwand beträgt 30 926 Tsd Euro und entfällt im Wesentlichen auf die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen zum sozialverträglichen Personalabbau. Kleinere Anteile entfallen auf Restrukturierungsrückstellungen im Sachkostenbereich. Die Restrukturierungsrückstellungen lösen keine Steuerungsrelevanz aus. Zur Transparenzerhöhung werden sie in einem gesonderten Posten innerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen. Im Adjusted EBIT werden diese Aufwendungen nicht berücksichtigt.

4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

In den Finanzerträgen sind 1 980 Tsd Euro Zinserträge aus Finanzierungsleasing (Vorjahr 1 552 Tsd Euro) enthalten.

Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an den Stadtwerken Kiel AG in Höhe von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf andienen konnte (Put-Option).

Der Anteil an der Dividendenausschüttung an die Stadt Kiel in Höhe von 12 740 Tsd Euro wurde im Berichtszeitraum erstmals unter den Dividendenausschüttungen bei den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen. Im Vorjahr wurde dieser Sachverhalt als Zinsaufwand (9 611 Tsd Euro) behandelt. Weitere Erläuterungen sind unter Textziffer 12 ersichtlich.

5 Ertragsteuern

Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 bis 31.3.2010
Ertragsteuern	63 500	48 744
Effektiver Steuersatz in %	31,9	33,3

Der Steueraufwand für das Ergebnis vor IAS 39 wurde in der Berichtsperiode mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von 32,7 % ermittelt. Die Steuerquote für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt 31,9 %.

6 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

	1.1.2011 bis 31.3.2011	1.1.2010 bis 31.3.2010	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 bis 31.3.2010
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	75 108	53 219	116 100	90 789
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro	1,14	0,81	1,76	1,38

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

7 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2010 ist im Wesentlichen auf die gestiegene Marktbewertung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Umgliederung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften in den kurzfristigen Bereich.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beruht im Wesentlichen auf der bereits oben erwähnten Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 von den langfristigen in die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte sowie auf höheren kurzfristigen Geldanlagen. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang bei den zur Reduktion des Kontrahentenrisikos bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsderivaten hinterlegten Sicherheitsleistungen aus. Dabei handelt es sich um Margins.

8 Latente Steuern

Der Anstieg der latenten Steuerforderungen sowie der latenten Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften und der sich daraus ergebenden Saldierungsmöglichkeit zurückzuführen.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Halbjahr des Geschäftsjahrs 2010/11 entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die erhaltenen Abschlagszahlungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die leicht gestiegenen Umsatzerlöse im Halbjahr des Geschäftsjahrs 2010/11 schlagen sich ebenfalls in einem höheren Forderungsbestand nieder.

10 Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2009/10 zurückzuführen.

11 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 18. März 2011 wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2009/10 (insgesamt 59 316 Tsd Euro) beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 24 034 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

12 Eigenkapital

Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an den Stadtwerken Kiel AG in Höhe von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf andienen konnte (Put-Option).

Im Einklang mit den geltenden International Financial Reporting Standards stellte diese Put-Option eine finanzielle Verpflichtung (Fremdkapital) dar, die bis zum 6. November 2010 in den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen wurde (siehe auch Textziffer 14). Das Auslaufen der Put-Option und der damit verbundene Wegfall der täglich fälligen Kaufpreiszahlung wird wie ein Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust behandelt. Der Marktwert der Minderheitsbeteiligung in Höhe von 120 578 Tsd Euro wurde daher den Anteilen anderer Gesellschafter zugeführt. Dieser Sachverhalt hatte keine Auswirkung auf den Cashflow der MVV Energie Gruppe.

Der Anteil an der Dividendenausschüttung an die Stadt Kiel wurde entsprechend in den Vorjahren als Zinsaufwand (im Geschäftsjahr 2009/10: 9 611 Tsd Euro) behandelt (siehe Textziffer 4). Im Berichtszeitraum wurde sie in Höhe von 12 740 Tsd Euro in den Dividendenausschüttungen bei den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen.

13 Rückstellungen

Nach Abschluss des Projekts MVV 2020 und des damit verbundenen Umsetzungsprojekts „Einmal gemeinsam“ sind in der MVV Energie Gruppe Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 30 926 Tsd Euro gebildet worden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen zum sozialverträglichen Personalabbau. Kleinere Anteile entfallen auf Restrukturierungsrückstellungen im Sachkostenbereich. Der Anteil der langfristigen Rückstellungen beträgt dabei 19 582 Tsd Euro. Die Restrukturierungsrückstellungen lösen keine Steuerrelevanz aus. Aus diesem Grund werden sie in einem gesonderten Posten innerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen (siehe Textziffer 3).

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen hat seine Hauptursache im Verbrauch von Personalarückstellungen. Des Weiteren ist ein deutlicher Rückgang bei den Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen aufgrund von Rechnungseingängen sowie für sonstige Sachverhalte zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf den laufenden Verbrauch zurückzuführen ist.

14 Finanzschulden

Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an den Stadtwerken Kiel AG in Höhe von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf andienen konnte (Put-Option).

Im Einklang mit den geltenden International Financial Reporting Standards stellte diese Put-Option bis zum 6. November 2010 eine finanzielle Verpflichtung (Fremdkapital) dar. Diese wurde bis zum 6. November 2010 zum Marktwert in den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Das Auslaufen der Put-Option und der damit verbundene Wegfall der täglich fälligen Kaufpreiszahlung wird wie ein Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust behandelt. Der Marktwert der Minderheitsbeteiligung in Höhe von 120 578 Tsd Euro wurde daher den Anteilen anderer Gesellschafter zugeführt (siehe auch Textziffer 12).

Gegenläufig wirkten insbesondere fristenkongruente Umgliederungen aus den langfristigen Finanzschulden.

15 Andere Verbindlichkeiten

Der Rückgang der langfristigen anderen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die gestiegene Marktbewertung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften.

Der Anstieg der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2010 ist vor allem Ergebnis der bereits oben erwähnten Umgliederung von Energiehandelsderivaten, mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2011 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten. Des Weiteren haben Abgrenzungen zu Erhöhungen geführt.

16 Steuerrückstellungen

Der Anstieg der Steuerrückstellungen beruht zum einen auf Steuernachzahlungen aufgrund neuer Erkenntnisse aus der abgeschlossenen Betriebsprüfung der Jahre 2002 bis 2006 sowie gestiegenen Ertragsteuerrückstellungen aufgrund des gestiegenen Halbjahresergebnisses vor IAS 39 Bewertung.

17 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2010 nicht wesentlich verändert.

18 Segmentberichterstattung

Im Zuge des neuen Planungs- und Steuerungsansatzes hat sich ab dem Geschäftsjahr 2010/11 sowohl unsere interne Steuerungsstruktur als auch unsere externe Berichterstattung geändert. Ziel dieser Neuausrichtung war es Einheiten entsprechend ihrer individuellen Erfolgsfaktoren so zu gruppieren, dass eine Bündelung von passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage zu einer stringenten Portfolio-Steuerung des Konzerns bildet. Die nach dem Risk- and Reward-Approach des IAS 14 gebildeten Produktsegmente Strom, Gas, Wärme, Wasser, Dienstleistungen und Umwelt konnten diese Aufgabe nicht mehr erfüllen.

Den neuen Berichtssegmenten „Erzeugung und Infrastruktur“, „Handel und Portfoliomanagement“, „Vertrieb und Dienstleistungen“, „Strategische Beteiligungen“ und „Sonstiges“ sind an Wertschöpfungsstufen orientierte Geschäftsfelder zugeordnet.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das Windparkportfolio. Ferner sind enthalten die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Energieverteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser zugeordnet sind.
- Das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement umfasst das Energiebeschaffungs- und -portfoliomanagement sowie den Energiehandel der 24/7 Trading GmbH.

- Das Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen enthält das Einzelhandelsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser an Endkunden sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energiedienstleistungen GmbH und Energieversorgung Offenbach AG.
- Das Berichtssegment Strategische Beteiligungen umfasst die Teilkonzerne Stadtwerke Solingen GmbH, Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.. Die Teilkonzerne Solingen GmbH und Stadtwerke Ingolstadt GmbH werden quotall berichtet.
- Unter dem Berichtssegment Sonstiges sind insbesondere das neueingerichtete Shared Services Center sowie die Querschnittsbereiche enthalten. Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Aufgrund des Umfangs und der Komplexität durch die zum 1. Oktober 2010 erfolgten Strukturänderungen sowie der daraus folgenden stark veränderten konzerninternen Leistungsbeziehungen innerhalb der Geschäftsfelder ist die grundlegende Datenbasis für die Ermittlung von Vorjahreszahlen nicht gegeben. Aus diesem Grund haben wir zu Informationszwecken die Vorjahreszahlen auf aggregierter Ebene entsprechend der neuen Berichtsstruktur abgeleitet und teilweise rechnerisch ermittelt; sie entsprechen damit Proforma-Zahlen.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Berichtssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (56 305 Tsd Euro; im Vergleichshalbjahr –20 028 Tsd Euro). Ebenfalls enthält es keinen Restrukturierungsaufwand sowie auf Segmentebene keine Beteiligungserträge von voll- und quotalkonsolidierten Gesellschaften. Diesem korrigierten EBIT sind noch diejenigen Erträge aus Financial Lease hinzugerechnet, die Teil unseres Geschäftsmodells (insbesondere Contracting) sind, und deshalb unserer Ansicht nach zu den operativen Ergebnisbeiträgen zählen.

19 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern hat sich im Vergleichszeitraum leicht rückläufig entwickelt. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr im Periodenergebnis vor Ertragssteuern ist zum einen auf die IAS 39 Bewertung zurückzuführen, welche im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen wieder eliminiert wird. Einen weiteren wesentlichen Einfluss auf den Cashflow vor Working Capital und Steuern hatte die Einstellung der langfristigen Rückstellungen für Restrukturierung.

Der Anstieg des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch die im 1. Halbjahr 2010/11 deutlichen Veränderungen des sonstigen Working Capitals geprägt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahresvergleich geringeren Investitionen geringer negativ. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr durch eine geringere Nettokreditaufnahme gekennzeichnet. Die Dividendenzahlung an

Minderheiten beruht im Wesentlichen auf der Ausschüttung an die Stadt Kiel, welche in der Vergangenheit unter den gezahlten Zinsen gezeigt wurde. Diese veränderte Darstellung beruht auf der abgelaufenen Put-Option der Stadt Kiel.

20 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.3.2011	30.9.2010	31.3.2011	30.9.2010
	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2009 bis 31.3.2010				
Abfallwirtschaft Mannheim	146	145	1 800	1 856	351	346	894	792
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	14 471	15 814	2 316	2 309	1 627	300	483	315
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	10 292	10 413	90	34	5	5	1	—
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	1 779	1 768	182	164	7 392	8 121	—	—
MVV GmbH	213	348	48	1 183	80	154	—	2
MVV Verkehr GmbH	214	686	2	3	202	397	2	1
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	3 909	5 464	209	363	1 767	5 293	864	1 170
Stadtentwässerung Mannheim	1 253	1 204	297	344	135	168	21	53
Stadt Mannheim	4 426	4 757	11 254	11 457	903	1 743	10 845	1 807
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	3 529	4 603	168	187	503	261	4	190
Assoziierte Unternehmen	40 531	27 576	125 412	99 350	13 501	4 671	16 602	7 468
Quotenkonsolidierte Unternehmen	57 049	46 509	14 816	7 570	30 483	32 491	16 822	15 274
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	1 137	1 804	1 690	3 746	4 385	4 375	552	1 064
Gesamt	138 949	121 091	158 284	128 566	61 334	58 325	47 090	28 136

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 10. Mai 2011

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2010/11 beschrieben sind.“

Mannheim, 10. Mai 2011

MVV Energie AG

Vorstand



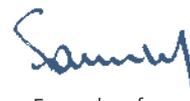
Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Finanzkalender

- 18. 3. 2011** Hauptversammlung
- 21. 3. 2011** Dividendenzahlung
- 13. 5. 2011** Halbjahresfinanzbericht 2010/11
- 13. 5. 2011** Pressekonferenz
und Analystenkonferenz
1. Halbjahr 2010/11
- 12. 8. 2011** Finanzbericht
3. Quartal 2010/11

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Wilfried Schwannecke
Diplom-Volkswirt
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Marcus Jentsch
Diplom-Kaufmann
Leiter Konzernabteilung
Finanzen und Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 13. Mai 2011
im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanz-
berichte der MVV Energie Gruppe als Download zur
Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe
des Geschäftsberichts können Sie auch als Flash-
Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de
